

Schmankerl im weißen Bademantel

Zwei Premieren, ein 70-stimmiger Chor und weitere Überraschungen bei Räriner Jubiläumskonzert

Von Birgit Hüttebräucker

HERSCHEID ■ Lange vor Beginn des offiziellen Jubiläumskonzertes waren alle Sitzplätze in der restlos ausverkauften Herscheider Gemeinschaftshalle besetzt.

Ein Grund hierfür war die Einladung des MGV „Sängerbund“ 1892 Rärin für ein gemeinsames Kaffeetrinken. Die Frauen der Sänger hatten für diesen Anlass viele leckere Köstlichkeiten zubereitet. Für die Bewirtung der Gäste und die Brandwache sorgten die freiwilligen Feuerwehrmänner der Löschruppe Rärin.

Pünktlich um 16.00 Uhr begann das offizielle Pro-

gramm, das von den Gastgeberinnen mit dem bekannten Volkslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ eröffnet wurde. Mit dem Lied „Mein Rärin“, dessen Text von Hilde Turck (geborene Schürmann) aus Rärin, die Melodie und der Satz von Herbert Wilberg stammt, folgte eine Hymne an das Herscheider Bergdorf. Mit „Heijoho“ von Santiano bewiesen die Räriner Sänger, dass sie auch modernes Liedgut beherrschen.

Als nächster Programmpunkt folgte der Madrigalchor Plettenberg, unter Leitung der Chordirektorin FDB Astrid-Hewitt-Höller. Dieser Chor, der zum ersten Mal in Herscheid auftrat,



Der Madrigalchor Plettenberg wurde begleitet von Marc Hewitt auf der Trompete.

wurde von Marc Hewitt (Trompete) und Andrea Ertz (Piano) begleitet. Der Lüdenschneider Männerchor unter Leitung des Chorleiters Stefan Scheidtweiler gab mit vier Liedern eine Kostprobe seines Könnens, darunter die Stücke „Mach die Augen zu und wünsch Dir einen Traum“ und „Über sieben Brücken musst du geh'n“.

Nach einer 20-minütigen Pause trat, ebenfalls zum ersten Mal in Herscheid, der Lüdenschneider Frauenchor Cantabile unter Leitung der Vize-Chorleiterin Irene Gloerfeld auf und eröffnete mit vier Liedern den zweiten Programmteil. Bei dem letzten Song „Ich war noch nie-

mals in New York“ von Udo Jürgens zog sich Andreas Theil, der den Chor am Piano begleitete, einen weißen Bademantel über, so wie man es von dem bekannte Entertainer Jürgens bei seinen Auftritten kannte.

Der Männergesangverein Holthausen 1880, der ebenfalls wie der MGV „Sängerbund“ 1892 Rärin unter Leitung des Chordirektors FDB Herbert Wilberg steht, setzte die Reihe der vorgetragenen Gesangsstücke fort. Im Anschluss verblieben die Sänger auf der Bühne und die Räriner Chormitglieder gesellten sich hinzu. Beide Chöre sangen gemeinsam die Stücke „Was glänzet der

Frühling“, „In Mondes Schimmer“ und „O Liebe“.

War dieser gemeinsame Auftritt schon eindrucksvoll, so folgte zum Abschluss des Konzertes noch eine Steigerung: Der Lüdenschneider Männerchor begab sich ebenfalls auf die Bühne und es entstand ein Chor mit über 70 kräftigen Männerstimmen, der zuerst das Lied „Schau was Liebe ändern kann“ vortrug. Als dieser stimmungswaltige Chor den Deutschmeister-Regimentsmarsch darbot, klatschte das begeisterte Publikum im Takt mit und forderte am Ende des Liedes eine Zugabe. Ein Wunsch, den die Sänger bereitwillig erfüllten.



Der Frauenchor Cantabile hatte für seine Herscheid-Premiere eine Bademantel-Erinnerung an Udo Jürgens vorbereitet.